

„My Life“ ist ausgezeichnet

Erfahrene Berufspraktiker zeigen in ihrer Freizeit Schülern, wie sie sich richtig um Lehrstellen bewerben.

Rachel Wahba
Winsen/Hannover

Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff (CDU) hat „My Life“ als vorbildliches ehrenamtliches Projekt ausgezeichnet. Reiner Kaminski, Bereichsleiter Soziales beim Landkreis Harburg und Initiator des Ausbildungsprojektes für Jugendliche, erhielt jetzt in Hannover für seine Arbeit eine Urkunde und ein Preisgeld von 3000 Euro. Damit gehört „My Life“ zu den elf ausgezeichneten Projekten, die die Landesregierung aus 384 Teilnehmern an dem Wettbewerb „Unbezahlbar und freiwillig – Der Niedersachsenpreis für Bürgerengagement“ ausgewählt hat. Kaminski: „Ich habe mich natürlich sehr darüber gefreut, dass meine und die Arbeit der Coaches auf diese Weise geehrt wurde.“

Im Mai 2007 startete Kaminski sein Projekt „My Life“. Coaches aus verschiedenen Firmen im Landkreis Harburg arbeiten ehrenamtlich mit Schülern und Jugendlichen, helfen ihnen beim Gestalten der Bewerbungsmappen, organisieren Praktikumsplätze und unterstützen die Jugendlichen, die an dem Projekt teilnehmen, in ihrer Suche nach einem Ausbildungsplatz. Zu den Coaches, die Kaminski für sein Projekt gewinnen konnte, sind Leiter von Personalabteilungen, Selbstständige und höhere Ange-



Die Coaches und ihre Schützlinge zogen bereits im Mai 2009 nach zwei Jahren Arbeit eine positive Bilanz: Bodo Tietz (von links), Torben Dieckmann, Thomas Hommann, Ghan Özkan, Reiner Kaminski, Bodo Ihlenburg und Frederik Pehl sind von dem Projekt begeistert.

FOTO: FÖLMER

stellte, die sich in ihrer Freizeit um die Jugendlichen kümmern. Jeder Coach betreut über einen bestimmten Zeitraum hinweg einen Jugendlichen. Kaminski: „Ich habe in meiner Zeit als Sozialdezernent festgestellt, dass bestimmte Personengruppen nicht immer in die staatlichen Hilfsangebote passen. Aber auch diese

Menschen brauchen Unterstützung. Und manchmal reicht es, den Jugendlichen Anstöße zu geben. Und genau das war meine Intention, mich hier zu engagieren. Denn der Staat kann einfach nicht alles abdecken.“

Es sind Jugendliche, die genau diese Anstöße aus den verschiedensten Gründen von ihren El-

tern oder ihrer Familie nicht bekommen. Und oft sind es Selbstverständlichkeiten, die die Coaches mit den Jugendlichen trainieren müssen, wie beispielsweise pünktlich und ordentlich angezogen zu einem Bewerbungsgespräch zu gehen. Derzeit werden 87 Jugendliche von 86 Coaches betreut, bereits über 56

Jugendliche haben dank „My Life“ in der Vergangenheit einen Ausbildungsplatz bekommen. Die Kosten übernehmen die beteiligten Unternehmen im Landkreis. „Das sind ausschließlich Profis, die da mit den Jugendlichen arbeiten, bezahlen könnte man das nie“, so Reiner Kaminski.

Kommentar diese Seite

Harburger Rundschau

2 Harburger Abendblatt

4. 11. 2009

KOMMENTAR

Niedersachsenpreis für "My Life"

Diese Auszeichnung ist hoch verdient

Rachel Wahba



"My Life" ist der Beweis dafür, wie es laufen kann, wenn Unternehmen nicht nur an den eigenen Profit denken, sondern ihre soziale Verpflichtung, die sie in der Region haben, ernst nehmen. "My Life" ist auch der Beweis dafür, wie es laufen kann,

wenn ein Bereichsleiter Soziales nicht nur das Wort Soziales im Titel trägt, sondern auch sozial denkt, handelt und sich weit über das hinaus engagiert, was sein Verwaltungsjob von ihm fordert. Manager und Personalchefs helfen den Jugendlichen, denen zu Hause meist niemand helfen will oder kann. Es sind oftmals jugendliche, die ohne Projekte wie "My Life" unweigerlich auf der Straße landen, ohne Ausbildung, ohne Perspektiven und ohne Chancen. Und das nicht, weil sie keine Fähigkeiten haben, sondern weil ihnen einfach niemand gezeigt hat, wie eine Bewerbungsmappe aussehen soll oder wie man sich für ein Vorstellungsgespräch vorbereitet. Der Niedersachsenpreis ist verdient.

